

Beylage

zum 5ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 29. Januar 1831.

Bekanntmachungen.

Ergebenste Bekanntmachung.

Indem ich auf das fernere geneigte Zutrauen eines hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikums rechnen zu können mir schmeicheln darf, beehre ich mich, in Folge der in diesen Tagen statt gefundenen Separirung des Geschafts, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sich die Schnittwaaren-Handlung in den Kleinschmieden im Hause der Wittwe Madame Brandy, neben dem Herrn Vanquier Varnitson befindet, daß ich alle meine Kräfte aufbieten werde, um eines geneigten Zuspruchs mich würdig zu erhalten, und daß ich von jetzt an zeichnen werde

S. Ernsthal junior.

Daß ich auch Kleidungsstücke, sie seyn neu oder alt, gegen neue Waaren annehme, so wie alle Aufträge und Bestellungen dieser und ähnlicher Art prompt und reell ausführen werde, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

S. Ernsthal junior.

Zehn Thaler Belohnung.

Die bisherigen Miethsleute im Mädekeschen Hause Nr. 1222 am Kirchthore hieselbst sind durch Vergießen mit Schwefelsäure, Fenstereinschlagen und sonstige Frevel aller Art schon seit langer Zeit in ihrer Wohnung beunruhigt worden; da mir jetzt ein Gleiches widerfährt, so fordere ich jedermann, der von diesen Unruhbestiftern etwas Näheres weiß oder in Erfahrung bringen sollte, hiermit auf, mir zur Entdeckung der Thäter behülflich zu seyn, und sichere demjenigen, der mir die Thäter, so daß sie zur gerichtlichen Bestrafung gezogen werden können, nachweisen wird, eine Belohnung von 10 Thlr. zu.

Der Calculator Gräwen.

Anzeige für Tabakraucher von Heinr. Becker,
Tabakfabrikant aus Leipzig.

Ich beziehe mich auf frühere Anzeigen meines Tabaks-Commissions-Lagers bey Herrn E. Voigt in der Klausstraße in Halle und benachrichtige hiemit die Consumenten meines Fabrikats, daß ich neuerdings sämtliche Qualitäten verbessert und Herrn Voigt in Stand gesetzt habe, die Fabrikpreise zu notiren. Es sollte mich freuen, wenn dies zur Vermehrung der bisherigen Kundschaft beytrüge, und indem ich mein Fabrikat hiezu empfehle, verspreche ich, die Qualitäten immer gleich zu erhalten.

Görlitz, im Januar 1831.

Knaster Nr. 5 à 20 Sgr. Nr. 6 à 17½ Sgr. Portorico à 15 Sgr. John Brother à 12½ Sgr. Heldenknaster à 10 Sgr. Minerven- und Gesundheitsknaster à 10 Sgr. Holl. Wappen, Merkurkopf, Lit. E, Cuba- und Gesundheitsknaster à 8 Sgr. Merkurkopf à 7 Sgr. Bau, Knaster à 6 Sgr. Petit-Knaster und Fröhlichkeits-Knaster à 5 Sgr.

Von dem grünen ganz kleinbohnigen LEVANTE-KAFFEE von delikatem Geschmack verkaufe ich fortwährend 5 Pfund für 1 Thlr., und empfehle ferner: 5½ Pfd. schön schmeckenden Domingo-Kaffee für 1 Thlr., 7 Pfd. beste ausgetrocknete Seife für 1 Thlr., feinste Gewürz-Chocolade das richtige Pfund 7½ Sgr., besten neuen Carol-Weis, f. Raffinade und f. Melis empfiehlt ergebenst
Fr. Sonntag. Steinstraße Nr. 182.

Um den öftern gerechten Klagen über die nicht gleiche Qualität von Stollen-Portorico zu begegnen, habe ich jetzt eine Parthie von schön riechenden reinen Portorico-Blättern angekauft, welche ich zu dem mäßigen Preis von 9 Sgr. das Pfund verkaufe, und erhielt mit diesen den auch früher so beliebten hochgelben leichten Maryland das Pfund 10 Sgr., losen Melange-Knaster sehr leicht das Pfund 5 Sgr., für 1 Thlr. 7 Pfund.

Fr. Sonntag. Steinstraße Nr. 182.

Einen Lehrling sucht jetzt oder zu Ostern der Tischlermeister Merzel, Moriskirchhof Nr. 625.

Tabaks = Anzeige.

Durch außerordentlich billigen Ankauf eines bedeutenden Quantums von bestem, ächten Marinas = Knaster ist uns eine große Verbesserung unserer sämtlichen Rauchtabake, von 10 Sgr. das Pfund an, möglich gemacht, und haben wir aus diesem Grunde folgende neue Sorten anfertigen lassen, die wir allen Rauchern bestens empfehlen:

Fein Knaster Nr. 1. à 1 Thlr. das Pfund.

Ruff, Ruff = Knaster à 20 Sgr. d. Pfd.

Marinas, Melange = Knaster Nr. 1. à 15 Sgr. d. Pfd.

do. do. do. 2. à 12 Sgr. d. Pfd.

do. do. do. 3. à 10 Sgr. d. Pfd.

Ulcischen Knaster à 10 Sgr. d. Pfd.

Von diesen Tabaken haben wir dem Herrn Carl Mertens in Halle (große Klausstraße) eine Niederlage übergeben, wo solche zu den Fabrikpreisen verkauft werden.

Berlin, den 8. Januar 1831.

Carl Heinrich Ulcici und Comp.

Magdeburger Melange = Knaster das Pfund 5 Sgr., zu diesem billigen Preise ein sehr feinriechender Rauchtabak, ist fortwährend in 7 Pfund Packeten ganz ächt bey mir zu haben; auch bemerke ich noch, daß die Fabrik jedem Packet ein gedrucktes Avertissement beygefügt hat.

Carl Mertens. Große Klausstraße.

Leicht Amerikanisches Blättchen oder Gesundheits = Knaster, von Herrn Böhm und Comp. in Leipzig, ist für Halle einzig und allein nur bey mir zu verkaufen, das Pfund 10 Sgr., welches ich hiermit bekannt mache. Diesen vorzüglichen Tabak kann ich hinsichtlich der Leichtigkeit und des schönen Geruchs vorzüglich empfehlen.

Julius Wipplinger am Markte.

Hamburger und Bremer Cigarren habe ich eine Sendung von ganz vorzüglicher Güte erhalten.

Julius Wipplinger.

Beste holländische und englische Fettheringe, letztere das Schock 1 1/2 Thlr., das Stück 7, 8 und 9 Spf. bey

Jr. Sontag.

In der Kaufmann Kunz'schen Concursfache wird von dem Unterzeichneten mit der Auction der Waaren und sonstigen Effecten bis zu deren Beendigung, jedesmal

Montags, Mittwochs und Freytags und zwar Nachmittags 2 Uhr, in dem Hause des Herrn Postsecretair Wedau sub Nr. 286 Leipziger Straße allhier, fortgefahren. Halle, den 25. Januar 1831.

Vermöge gerichtlichen Auftrags.

Krüger.

Zu Folge gerichtlichen Auftrags werde ich auf

den 3. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Herrn Justizcommissarius Dr. Feiz sub Nr. 173 große Steinstraße allhier, mehrere zum Nachlaß des in Quedlinburg verstorbenen Dr. medicinae Cuno w gehörige Effecten, als: eine Stuhluhr, Taschenuhr, goldene Ringe, eine dergleichen Nussnadel, silberne Gemüse- und Theelöffel nebst andern Sachen, Erbtheilungshalber an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung in Courant verkaufen und lade dazu zahlungsfähige Licitanten hierdurch ein.

Halle, den 22. Januar 1831.

Vigore Commissionis.

Krüger, Königl. Landgerichts-Secretair.

Es ist ein Ohrring gefunden worden, und kann der rechtmäßige Besitzer denselben gegen Erstattung der Insektionsgebühren in Empfang nehmen bey

Jr. Schimmelpennig.

Großer Schlamm Nr. 975.

Es ist am 21sten d. M. Abends von der Glauchaischen Kirche an, über den alten Markt bis zur Mannischen Straße ein Strickbeutel, worin ein Taschentuch, ein angefangener Strickstrumpf und eine silberne Strickscheide befindlich, verloren gegangen; der ehrliche Finder wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung in der Mannischen Straße Nr. 537 oder in der Expedition des Wochenblatts abzugeben.

**Verkauf eines Kaffeehauses oder Tabagie und eines
Badehauses.**

Da ich gesonnen bin, mein allhier am Krumbholze belegendes, in gutem Stande befindliches Kaffeehaus oder Tabagie, so wie mein im Krumbholze, dicht an der Saale, belegenes Badehaus Veränderungshalber aus freyer Hand zu verkaufen, so ersuche ich alle diejenigen, welche hierauf reflectiren sollten, jedoch ohne Einmischung eines Dritten, mit mir deshalb in Unterhandlung zu treten.

Bernburg, den 18. Januar 1831.

August Becker.

Das Haus nebst Seitengebäude, Hof und Gärtchen in der Leipziger Vorstadt Nr. 1645 ist Veränderungshalber zu verkaufen. Kaufsiehhaber wenden sich an Lindens Kellu in der Königl. Saline.

Halle, den 25. Januar 1831.

Das Haus Nr. 1500 vor dem Untersteinthor mit 3 Stuben und Kammern, Keller, einer großen Werkstatt, welche für Tischler oder andere Holzarbeiter passend ist, einem großen Hof und Schuppen, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Hause selbst.

Das auf dem Neumarkt dem ehemaligen Rathskeller gegenüber mit Nr. 1289 bezeichnete Haus steht Veränderungshalber aus freyer Hand zu verkaufen oder auch im Ganzen zu vermierhen. Das Nähere im Hause selbst.

Ganz reines, zweymal raffinirtes Rüßöl, vorzüglich auf Nachtlampen gut zu brennen, verkauft

A. Selgner, Leipziger Straße Nr. 279,
neben dem Königl. Postamt.

Ein Mädchen von gesezten Jahren, welches als Köchin gebient, demnach im Kochen erfahren ist, auch Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beybringen kann, findet kommende Ostern einen Dienst, große Steinstraße sub Nr. 130 eine Treppe hoch.

Ein gewandter Kellner wird zu Ostern in ein sehr anständiges auswärtiges Gasthaus gesucht. Das Nähere beyhm Kaufmann Gerlach.

Lion's Kunstgallerie,

bestehend aus 200 Statuen in Lebensgröße, vermehrt durch die Darstellung des Sturzes des Fürsten Blücher mit seinem Pferde in der Schlacht bey Ligny, ist nur noch eine kurze Zeit zu sehen. Der Schauplatz ist im Müller'schen Gebäude in der Rathhausgasse. Entree 5 Sgr. Kinder die Hälfte.

Im Neuenwerke vor dem Kirchthore ist gutes Bayerisches Lagerbier auf gläsernen Flaschen, die Flasche zu 1 Sgr. 3 Pf., täglich zu bekommen.

Der Brauer Schubert.

Um einen Torfschuppen aufzuräumen, werden in der Torffabrik auf dem Neumarkt Nr. 1213 bey **W i e r s c h m a n n** gute trockne Torfsteine um herabgesetzten Preis verkauft. Dies einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung.

Braunkohlensteine von 9 Zoll Länge, 4 Zoll Breite und $2\frac{1}{2}$ Zoll Stärke, die sich bey der Ansicht und dem Gebrauch von selbst empfehlen werden, sind auf dem Waisenhäuser Weinberge zu haben, können auch, auf Verlangen, vor die Wohnung des Käufers geliefert werden.

Es ist fortwährend Schuhmacherspan im Einzelnen und in Bunden zu dem billigsten Preise zu verkaufen bey der Holzwaarenhändlerin Frau **U r i c h**, Leipziger Straße Nr. 303^b.

Ein noch fast neuer, 38 Thlr. kostender Schreibsecretair mit Sitz und stehendem Schreibepult, desgleichen ein Ausziehetisch steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Nr. 455 in der Märkerstraße parterre rechts.

Eine neue polirte Kommode ist wieder fertig und steht zum Verkauf am schwarzen Bär bey dem Tischlermeister **S c h m i d t**.

Eine perfecte Köchin kann in einer Gastwirthschaft zu Ostern ihr Unterkommen finden. Das Nähere erfährt man bey der Frau **D r e c h s l e r** auf dem Neumarkt in Nr. 1292.

Reisegelegenheit. Ich mache hierdurch ergebenst bekannt, daß meine Wagen, die auf Druckfedern gebaut sind und sich überhaupt bedeutend verbessert haben, noch immer Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle, so wie Mittwoch und Sonnabend von Halle nach Magdeburg fahren. Mitreisende wollen sich gefälligst in Halle im Gasthof zum goldnen Ring und in Magdeburg in der Schoppenstraße Nr. 3 melden.

Kermbach.

Montag, Mittwoch und Freytag ist in der gelben Kutsche Gelegenheit nach Leipzig und zurück bey

Liebrecht.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal, meistens Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, beym Lohnfuhrmann Eckert in der großen Klausstraße Nr. 889.

Den 1. und 10. Februar ist Gelegenheit nach Braunschweig, und alle Woche Gelegenheit nach Berlin.

SchAAF. Mannische Straße.

Gebrannte Möhren zum Kaffee, à Pfund 3 Sgr., sind zu haben in der Schulgasse Nr. 96 eine Treppe hoch linker Hand.

Altes Werkzeug, zur Schmiedeprofession gehörig, alles noch im besten Zustande, ist zu verkaufen bey der Wittwe Schimpf, Bruno'swarte Nr. 513.

Auction. Künftige Mittwoch als den 2. Februar c, Nachmittags 1 Uhr, soll im Auctionslocale, kleine Klausstraße sub Nr. 918 nahe am Domplatze, Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche und Federbetten, eine Sammlung deutscher Schmetterlinge systematisch geordnet in 10 Glasrahmen mit doppelten Scheiben, ein Mehlkasten und verschiedene Meubles öffentlich versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth angenommen.

Halle, den 25. Januar 1831.

Der Taxator und Auctionator Holland,
wohnhast im obengenannten Hause.

Sonnabend den 29. Januar giebt es zum Abendessen Hasenbraten und Salat, und Sonntag den 30sten ist Tanzvergnügen bey Friedrich Gebhardt im Apollgarten.

Sonnabend den 29. Januar giebt es zum Abendessen Karpfen mit polnischer Sauce, und Sonntags darauf frische Pfannkuchen, und soll damit den ganzen Winter hindurch so fortgefahren werden.

Gasthaus zur Maille bey Halle, den 25. Januar 1831.
Kühne.

Sonntag den 30. Januar soll bey mir ein Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ich ganz ergebenst einlade.

Gastwirth Büchner in Trotha.

Sonntag den 30. Januar ist bey mir Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz, wozu ich Freunde und gute Söhner ergebenst einlade.

Weber junior in Diemitz.

Sonnabend den 29. Januar ist ein ländliches Wurstfest, wozu um geneigten Zuspruch bittet

G. W. Funck in der goldnen Egge.

Sonntag und Montag ist Tanzvergnügen, wie auch die übrigen Tage Concert und Vergnügungstunden. Meinen Saal räume ich für jede Familiengesellschaft täglich (außer Sonntag und Montag) mit geheizten Stuben zum Vergnügen ein, und bitte ganz ergebenst um geneigten Zuspruch.

G. W. Funck in der goldnen Egge.

Gute trockne Ischerbener Braunkohlensteine sind noch vorräthig und werden billigt verkauft im Vortfeldschen Hause an der Ulrichskirche Nr. 380. Wettiner und Löbener Steinkohlen ebendasselbst. Auch ist in obengenanntem Hause ganz reiner guter Pferdedünger zu verkaufen.

Ein zu einer Torffabrik gut eingerichteter Platz steht Veränderungswegen zu verpachten. Das Nähere hierüber sagt der Buchbindermeister Lincke am Moritzkirchhofe hier selbst.